

vermeintlichen Sorgen. Meine Pflicht fordert mich vor dem ersten
November meines Geburtsort in London; ich selbst wünsche aber,
so möglich einige Tage vor der Abreiseöffnung des Winter-
aufenthaltes unserer Kaiserhofstadt dort sitzen zu können.

Meine Reise über Galle und Leipzig nach Berlin, und
mein länger Aufenthalt daselbst, ist für mich in vieler Rücksicht
sehr angenehm und lehrreich gewesen. In Berlin habe ich einige
unser Jünger der Sophianischen Schule kennen gelernt, die viel zu
erwarten sperren. Ich erlaube mir, Ihnen schon jetzt den Namen
des Herrn D. Schwarz zu nennen, der eine neue Ausgabe der
Nalodays mit der Erläuterung der Einzelheiten der Ausgabe, aber vollständig
durch Vollständigkeit, jetzt aber sondern liegt. Er spricht sich
sehr fleißig in der Hofschule Euphratisch Graue der Gedichte
präcise und ist zu sehen. Ein anderer, Herr D. Meuzler, der
auf der Schule ist, hatte einige Tage vor meinem Aufbruch
die Schule, und eine kleine, auf sehr guter Doctorarbeit, Berlin
sich zu leisten. Als Gegenstück seiner Dissertation hat er eine
geschrieben und dem Professor Vaischer = Personem gewidmet, die er
auch der zu Berlin befindlichen Handschrift präcise gegeben, und
wie mir scheint, recht gründlich bearbeitet hat. - Hinsichtlich, wie
ich immer wieder andere, das ich nun setzen, sehr geschäftig mit